

DER HALLUX VALGUS - GROSSZEHE AUF ABWEGEN

Der Großzehenballen (Hallux valgus) ist die häufigste und bedeutsamste Zehenfehlstellung beim Menschen. Sie ist charakterisiert durch eine Abweichung der Großzehe nach außen, wodurch auch häufig die 2. Kleinzehe in eine Fehlstellung (Krallenzehenstellung) gedrängt wird. Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer. Oft ist eine Verbreiterung des Vorfußes (Spreizfuß) die Ursache für eine Schiefstellung der Großzehe nach außen. Dadurch kommt es im Schuh zu einer Druck-erhöhung mit einer Reizung des Großzehenballens mit Ausbildung eines schmerzhaften Überbeins. Meist wird dieser Vorgang durch das Tragen enger, spitzer Schuhe begünstigt. Die zunehmende Fehlstellung kann zu einem fortschreitenden, schmerzhaften Gelenkverschleiß führen.

Die Schiefstellung lässt sich in den meisten Fällen nicht dauerhaft mit einer Schiene korrigieren, so dass eine Operation erforderlich wird.

Ziel der Operation ist es, den Spreizfuß zu beseitigen und die Stellung der Großzehe zu normalisieren. Dazu reicht das alleinige Abtragen des Großzehenballens meist nicht aus. Je nach Ausmaß der Fehlstellung, gemessen an verschiedenen Winkelgraden der

Gelenkstellungen und in Abhängigkeit von Ausmaß des bestehenden Gelenkverschleißes, wird die Korrekturoperation geplant. Diese kann bei den meisten Patienten problemlos ambulant durchgeführt werden.

Dr. med. Mellany Galla, Fachärztin für Orthopädie & Unfallchirurgie



Halux valgus - klinisches Bild und Röntgenbilder vor und nach OP



**CHIRURGIE, UNFALLCHIRURGIE,
PLASTISCHE CHIRURGIE**

Dr. Arndt Snakker, Michael Oks,
Dr. Stefan Bauch, Dr. Hans-Georg Euskirchen,
Dr. Mellany Galla